



De la Casse medicinische, physikalische und moralische Schrif-
ten. 2 Theile. Leipzig, 1765. 8.

Walther, (Anton Balthasar von) Königl. Preussischer
Geheimer Rath, und Erbherr auf Ober-Schönau im Sels-
nischen Fürstenthum und dessen Bernstädtischen Kreise. Geb.
zu Breslau, den 13 August 1705. Die Unterweisung in
den sogenannten Schulstudien erhielt er theils auf dem Gym-
nasium zu St. Elisabeth, theils von Privatlehrern und theils
von seinem Vater, Johann Anton Walther, beyder Rechte
Doctor und Rathsecretär zu Breslau. 1725. eröffnete er
seine akademische Laufbahn zu Frankfurt an der Oder, hörte
die Rechtsgelahrtheit bey Hofmannen, Triern und Heinec-
ciussen, bey dem letztern auch Philosophie, die Reichshistorie
bey Dithmar und die Mathematik bey Polaken. 1729. setzte
er sein akademisches Leben zu Leipzig unter Griebners, Mas-
cows, Bauers, Hausens und Menzens Anführung in dem
besondern Staatsrecht, in der Reichshistorie, in dem Proceß,
in der Mathematik und in der Experimentalphysic fort und be-
schloß sie 1730. nachdem er in dem nämlichen Jahr die ju-
ristische Doctorwürde erhalten hatte. Er that eine Reise
über Niedersachsen, Holland, Brabant, Deutschland, Un-
garn und Mähren nach Breslau, wo er seiner Neigung zur
eleganten Jurisprudenz nachhieng und auf Ersuchen des Bres-
lauischen Rathes über die Historie der vornehmsten Theile der
Rechtsgelehrsamkeit las. 1732. ernannte ihn der damalige
Herzog zu Würtemberg-Sels zu seinem Regierungsrath, mit
der Erlaubnis, in Breslau zu bleiben. 1741. ward er bey
der errichteten Königlichen Krieges- und Domainen-Cammer
als Kriegesrath angestellet und 1745. bey dem collegio medico
et sanitatis als Director. 1748. erhielt er von dem Könige von
Preußen den Adel und Ritterstand und das Incolat in allen
König-